

## PROTOKOLL

über die 4. öffentliche Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses am  
16.03.2009, 19.30 Uhr im Bürgersaal des Rathauses, Möllner Landstr. 20

### Anwesend:

GV Maier, H. - Vorsitzender  
WB Lochbaum  
GV Mertins  
GV Vorbeck - in Vertretung für GV Dr. Winter  
GV Kastner  
WB Lingnau  
WB Dr. Bouwer  
GV Hametner  
GV Hille

### Von der Verwaltung:

BM Mentzel  
OAR Hettwer  
GA Kyrieleis  
VA Malone  
VA Gryzinski - Protokollführerin

Zuhörer: 5 Personen und 1 Person von der Presse

Gäste: -

Beginn der Sitzung: 19.30 Uhr

Ende der Sitzung: 20.20 Uhr

### Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung der Anwesenden und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Protokoll über 3. öffentliche Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses am 27.11.2008 und Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
3. Anträge zur Tagesordnung:
4. Beantwortung von Fragen der Einwohner/-innen und der Gemeindevertreter
5. Mitteilungen
6. Antrag der CDU-Fraktion betreffend Erhöhung der Gewerbesteuer für das Jahr 2009 und Überprüfung dieser Erhöhung für das Jahr 2010

Zu TOP 1:

Eröffnung der Sitzung, Begrüßung der Anwesenden und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende, GV H. Maier, begrüßt die Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

ZU TOP 2:

Protokoll über 3. öffentliche Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses am 27.11.2008 und Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Es werden keine Einwende gegen das genannte Protokoll erhoben.

<u>Abstimmungsergebnis:</u>	dafür:	8 Stimmen
	dagegen:	- Stimmen
	Enthaltungen:	1 Stimme

GV Maier gibt aus der letzten nichtöffentlichen Sitzung vom 27.11.2008 bekannt, dass keine Beschlüsse gefasst wurden.

Zu TOP 3:

Anträge zur Tagesordnung

GV Maier trägt vor, dass seitens der Verwaltung der TOP „Vorschlag über die Übertragung von Haushaltsausgabenresten des Haushaltsjahres 2008“ zusätzlich als TOP 7 aufgenommen werden sollte.

<u>Abstimmungsergebnis:</u>	dafür:	9 Stimmen
	dagegen:	- Stimmen
	Enthaltungen:	- Stimmen

Zu TOP 4:

Beantwortung von Fragen der Einwohner/-innen und der Gemeindevertreter

Es liegen keine Fragen vor.

Zu TOP 5:

Mitteilungen

Es liegen keine Mitteilungen vor.

Zu TOP 6:

Antrag der CDU-Fraktion betreffend Erhöhung der Gewerbesteuer für das Jahr 2009 und Überprüfung dieser Erhöhung für das Jahr 2010

Beratungsgrundlage: Antrag der CDU-Fraktion vom 05. März 2009

GV Vorbeck weist darauf hin, dass der Antrag zur Erhöhung des Hebesatzes für Gewerbesteuer die laufende Überprüfung der Gewerbesteuereinnahmen für 2009 und 2010 enthält. Dieses bedeutet, dass im Falle einer verbesserten finanziellen Situation der Gemeinde auch eine Senkung im laufenden Jahr möglich ist.

Oststeinbek hat sich nach Aussage von GV Vorbeck mit einem konstanten Hebesatz seit 1978 mit 245 % Punkten als verlässlicher Partner bei der Wirtschaft etabliert und wird auch in der Zukunft mit niedrigen Hebesätzen für Finanzsicherheit bei den Gewerbepartnern sorgen.

Die Gemeinde hat den Grundsatz eines ausgeglichenen Haushaltes bis dato aufrechterhalten können. Weiter führt GV Vorbeck aus, dass die Investitionen der Vergangenheit von rd. 24 Mio.€ stets im Ort geblieben sind. Es bestand eine hohe Förderung von ortsansässigen Vereinen und Verbänden.

Für 2009 sieht die Haushaltsplanung einen ausgeglichenen Haushalt trotz steigender Unterhaltungskosten der Gemeinde vor. Dieses jedoch zu Lasten der Rücklagenbildung. Hierbei sind lt. GV Vorbeck die Investitionen für einen Schulerweiterungsbau und Sanierung nicht enthalten.

In der Vergangenheit waren die Gewerbesteuereinnahmen häufig größer als erwartet, jedoch erwartet GV Vorbeck für 2009 eine rückläufige Entwicklung. Er weist auch darauf hin, dass es für das Veranlagungsjahr 2009 zu Gewerbesteuerrückzahlungen kommen kann, aufgrund von Abweichungen zur Gewerbesteuervorauszahlung.

Basierend auf diesen Aussagen, formuliert GV Vorbeck den Antrag zur Erhöhung des Gewerbesteuerhebesatzes auf 275 %Punkte (um 12%). Er weist jedoch nochmals auf die Möglichkeit der Absenkung hin, der im Antrag aufgenommen ist. GV Vorbeck betont, dass der erhöhte Hebesatz von 275 %Punkten weit unter den umliegenden Hebesätzen anzusiedeln ist.

Zum Ausgleich des strukturellen Defizits von 1,1 Mio. € ist diese Maßnahme lt. GV Vorbeck notwendig. Eine verbleibende Reserve von 600 T€ wird für ungeplante Investitionen vorgehalten.

Bei der Berechnung von Umlagen für das Land wird als Grundlage ein Mindesthebesatz von 310 % herangezogen, da das Land die niedrige Hebesatzpolitik bemängelt. U.a. wird auch die Förderungswürdigkeit von einem Mindesthebesatz abhängig gemacht, wobei GV Vorbeck deutlich darauf hinweist, dass dieses nicht der Grund für eine Erhöhung ist. Ende 2009 wird laut GV Vorbeck auf Grundlage der notwendigen Kosten und Investitionen eine Überprüfung der Hebesätze erfolgen.

WB Dr. Bouwer unterstreicht die Aussage von GV Vorbeck unter dem Aspekt, dass die sozialen Projekte zu unterstützen sind. Die Hebesatzerhöhung sollte jedoch für den Zeitraum angestrebt werden, der zur Finanzierung der sozialen Projekte notwendig sind (ca. 2-3 Jahre).

GV Hille findet den Zeitpunkt für eine Hebesatzerhöhung aufgrund der wirtschaftlichen Lage als ungeschickt und nicht machbar. Er meint, man sollte einen höheren Ertrag durch mehr Gewerbebetriebe anstreben.

BM Mentzel teilt mit, dass er sich im Gespräch mit einer großen Bank und einem Großinvestor befindet, die sich hier etablieren möchten. Die Bank ist uns aus der Vergangenheit bekannt. In den Gesprächen wurde die Möglichkeit der Erhöhung des Gewerbesteuerhebesatzes bereits angedeutet. In diesen Gesprächen wurde die Notwendigkeit deutlich, die Formulierung bezüglich der Herabsetzung der Gewerbesteuer bei verbesserter Ertragslage mit in den Antrag aufzunehmen.

Die Gemeinde wirbt mit Vertrauen, Konstanz und Flexibilität. Die Vergangenheit hat ein sparsames Wirtschaften der Gemeinde gezeigt.

WB Dr. Bouwer weist auch auf die soziale Verantwortung der Betriebe hin, die durch das Anpassen des Hebesatzes stimmig wird.

GV Mertins weist auf die Möglichkeit hin, aufgrund des Zuzuges von weiteren Gewerbebetrieben den Antrag bis zu einer neuen Sitzung vor dem 30.06.2009 zurückzustellen. Hierzu fragt GV Kastner nach der Entscheidungsfreudigkeit des Investors. BM Mentzel kann diesen Zeitraum nicht konkretisieren, da sich die Bank noch im Entscheidungsprozess befindet.

GV Vorbeck führt nochmals aus, dass sich die Gemeinde seit 1978 als vertrauenswürdiger und verlässlicher Partner erwiesen hat. Die Erhöhung wird u.a. für die Finanzierung von

Krippe, Hort, etc. notwendig, da von dritter Seite voraussichtlich keine Zuschüsse und Zuwendungen zu erwarten sind.

GV Hametner spricht sich seitens der OWG gegen die Erhöhung aus. Er hält dieses für die verkehrte Maßnahme zur falschen Zeit. Eine nachträgliche Erhöhung erweist sich für neue Investoren als abschreckend und die bestehenden Partner werden in der laufenden Finanzplanung getroffen. Er weist darauf hin, dass die Gemeinde in der Vergangenheit immer gut dagestanden hat.

Laut BV Bülow sollte man eine Erhöhung des Hebesatzes nicht verschieben. Für den Fall einer verbesserten Ertragssituation sollte eine Korrektur angestrebt werden. Diese Maßnahme dient u.a. dazu, die ungerechte Verteilung der FAG-Umlage zu kompensieren.

Der Antrag sollte lt. GV Vorbeck im 1.Quartal entschieden werden, da es keinen günstigen Zeitpunkt für eine Erhöhung gibt. BV Bülow ergänzt, dass die Erhöhung für 2009 nur bis zum 30.06.2009 möglich ist.

BM Mentzel schlägt eine Änderung des Antrages der CDU wie folgt vor:  
Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss möge beschließen, den Hebesatz für Gewerbesteuer um 12 % auf 275 %Punkte für das Jahr 2009 anzuheben. Im Rahmen der Haushaltsplanung für 2010 soll bei einer verbesserten finanziellen Situation Oststeinbeks eine Absenkung angestrebt werden.

GV Kastner hinterfragt die Notwendigkeit der Benennung des Jahres 2010. Hierzu ergänzt BM Mentzel, dass dieses ausdrücklich gewünscht wurde.

GV Lingnau fragt, welcher Betrag bei einer Erhöhung des Hebesatzes auf 275 %Punkte bei der Gemeinde verbleibt. Hierzu antwortet GV Vorbeck ca. T€ 550.

GV Maier fasst die Standpunkte zusammen und lässt über den durch BM Mentzel geänderten Antrag abstimmen.

<u>Abstimmungsergebnis:</u>	dafür:	7	Stimmen
	dagegen:	2	Stimmen
	Enthaltungen:	-	Stimmen

Zu TOP 7:

Der Vorschlag zur Übertragung von Haushaltsausgaberesten des Haushaltsjahres 2008

Beratungsgrundlage:

Sitzungsvorlage vom 11.03.2009

Der Vorschlag wird seitens GA Kyrieleis erläutert und **einstimmig** und zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Vorsitzende GV H. Maier beendet um 20.20 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung und bedankt sich bei den anwesenden Zuschauern und bei der Presse.



H. Maier  
Vorsitzender



Gryzinski  
Protokollführerin